



Only Peace Will Do Die Höchstadter Friedenserklärung

Die Höchstadter Friedenserklärung wurde anlässlich der 1000-Jahrfeier unserer Stadt aus Beiträgen von Kindern und Jugendlichen aufgestellt. Nach unserer Überzeugung kann man kriegerische Auseinandersetzungen verhindern, wenn man die Punkte dieser Erklärung beachtet.

§1: Menschenwürde und Menschenrechte

Alle Menschen haben Anspruch auf die gleichen Rechte. Wir respektieren und achten Menschen anderer Herkunft und anderen Glaubens. Wir verspotten niemanden, lachen nicht über andere und schließen niemanden aus.

§2: Grundversorgung aller Menschen

Wir setzen uns nach Kräften dafür ein, dass alle Menschen genügend Wasser, Nahrung, eine Wohnung und gesundheitliche Versorgung haben. Wir setzen uns für eine gerechte Verteilung von Arbeit und fairem Lohn ein.

§3: Bildung und Kultur

Wir helfen, dass alle Kinder auf der Welt in die Schule gehen können. Alle Schulen müssen zu Toleranz und Menschlichkeit erziehen. Wir unterstützen kulturelle Ereignisse, die zum Nachdenken anregen und den Wunsch nach Frieden fördern. Wir verabscheuen Veranstaltungen und Spiele, die den Krieg verherrlichen.

§4: Macht und Gewalt

Alle gesellschaftlichen Gruppen können sich demokratisch an politischen Entscheidungen beteiligen. Die Macht der Politiker darf nur aus Liebe zu den Menschen ausgeübt werden. Wir sind gegen Folter, Todesstrafe und Massenvernichtungswaffen. Alle Waffen auf der Welt müssen politischer Kontrolle unterliegen und sind auf Dauer durch politische Vereinbarungen zu ersetzen.

§5: Freundschaft und Hilfe

Wir helfen Menschen in armen Ländern, Schwachen und Menschen mit Behinderungen. Wir schweigen nicht, wenn wir ein Unrecht erkennen. Wir unterstützen Städte-, Länderpartnerschaften und Schüleraustausch, um freundschaftliche Beziehungen aufzubauen, zu pflegen und das Verständnis zwischen allen Kulturen zu fördern.

§6: Glaube und Versöhnung

Wir beten, um Kraft zur Versöhnung zu finden. Gott ist nicht für Krieg verantwortlich. Alle Menschen müssen eigenverantwortlich für den Frieden handeln.

§7: Persönliche Beiträge

Wir nehmen unser Gegenüber als gleichwertigen Partner an. Wir versuchen, Fehler und Streit gleich wieder gut zu machen. Wir finden die Kraft, uns zu entschuldigen. Auf ein böses Wort antworten wir nicht böse, sondern versöhnlich.